

† Otto Locher-Bischofsberger, Weinfelden

Autor(en): **Müller, F.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **44 (1966)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

† Otto Locher-Bischofsberger, Weinfelden

Nur drei Jahre durften wir ihn als Kassier der Stiftung «Für das Alter», katholische Sektion Thurgau, behalten und schon hat ihn der Tod uns weggeholt, uns, dem Vorstand und vor allem den von uns betreuten Alten. Er war mit Eifer und Hingabe bei der Sache, der er diente; er setzte Zeit und Energie, sein kaufmännisches Können und mehr noch sein Herz ein im Dienste unserer Stiftung.

Geboren am 29. Dezember 1893 in Oberegg AI, aus dem Stamm der Locher, der diesem Kanton schon so manchen Staatsmann geschenkt hat, trieb es den aufgeweckten Jungen nach dem Besuch der Handelsschule in Neuenburg nach Florenz und Casablanca, wo er sich in einer Bank und verschiedenen Firmen weiterbildete. 1924 gründete er in Weinfelden ein Konfektionshaus, das er mit grösster Gewissenhaftigkeit führte und allmählich zu einem der bekanntesten im Kanton ausbaute. Daneben diente er der Öffentlichkeit als Mitglied der Schulvorsteherschaft und des Grossen Gemeinderates. Als er vor vier Jahren die geschäftliche Last seinem Sohne übergeben hatte, ward ihm die Führung der Kassageschäfte unserer Sektion zu einer anregenden und freudig geführten Beschäftigung und lieben Pflicht. Die Schicksale und die Not vieler alten Leute gingen ihm sehr zu Herzen und er half gerne, wo er helfen konnte. Kein Schritt, keine Fahrt, kein Brief, kein Gesuch war ihm zu viel. Unsere Stiftung verliert in Otto Locher, der am Abend des 20. Januars plötzlich einer Herzattacke erlegen ist, einen überaus rührigen, klugen und kraftvoll tätigen Verwalter, der Präsident einen einsatzbereiten Helfer, die bedürftigen alten Leute einen uneigennützigem Berater und Vermittler. Der Vergelter alles Guten lohne ihm das, was er so vielen an Gutem getan!

F. Müller, Pfr., Weinfelden

Organisation und Betrieb geriatrischer Einrichtungen

Das Thema des Seminars vom 12. Februar 1966, zu dem die Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie eingeladen hatte, stiess auf lebhaftes Interesse sowohl bei Ärzten, leitenden Schwestern und Therapeuten wie bei Behörden, Sozialbeamten und Sozialarbeitern. Die Tatsache, dass sich der Hauptreferent, Prof.